

Bsb – Befreit statt Behindert
Ina Neufrau
Schaufelder Straße 34 a
30167 Hannover

Anmeldung ausfüllen, abtrennen und senden
oder per Telefon 0511 7011877, Fax: 0511 9782167
oder E-Mail befreit-statt-behindert@gmx.de

ANMELDUNG

bitte mit Angabe zur Teilnahme an der gewünschten
Arbeitsgemeinschaft bis zum 15. April 2013

Vorname/Name

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Institution/Einrichtung

Ich möchte an folgender Arbeitsgemeinschaft
teilnehmen:

☐ AG 1 ☐ AG 2 ☐ AG 3

Benötigte Hilfsmittel:

☐ Gebärdendolmetscherin ☐ Assistenz kommt mit
☐ FM-Anlage

TAGUNGsort

Freizeitheim Ricklingen

Stadtweg 1, Hannover-Ricklingen

TEILNAHMEGEBÜHR

5,00 Euro

ANREISE

Vom Hbf mit Stadtbahnlinie 3 oder 7

(Richtung Wettbergen)

bis Haltestelle Beekestraße.

In Fahrtrichtung auf »Ricks Bistro« zugehen,
dann davor links ist der Eingang

VERANSTALTERINNEN



AG **BsB – Befreit statt Behindert**,
Hannover



Stiftung Leben & Umwelt / Heinrich-
Böll-Stiftung Niedersachsen



Rosa-Luxemburg-Stiftung
Niedersachsen



Notruf für vergewaltigte Frauen und
Mädchen e.V. Hannover

UNTERSTÜTZERINNEN:



Beauftragter der Region Hannover
für Menschen mit Behinderung
Hans-Christoph Brehmer



Grüne Hilfe.



Zusammenhalt einer
vielfältigen Gesellschaft

Diese Tagung findet im
Rahmen von dem Ver-
bundprojekt »Hochinklu-
siv – Zusammenhalt einer vielfältigen Gesellschaft«,
einem gemeinsamen Angebot der Heinrich-Böll-Stif-
tung und ihrer 16 Landesstiftungen statt.

{hochinklusiv}

Zusammenhalt einer
vielfältigen Gesellschaft

FACHTAGUNG
FÜR UND VON FRAUEN MIT BEHINDERUNG
ES REICHT!

**BENACHTEILIGT,
DISKRIMINIERT UND
AUSGESCHLOSSEN:**

Strukturelle und psychische Gewalt
gegen Frauen mit Behinderung/
Benachteiligung

Mo., 6. Mai 2013 | 14.00 Uhr – 20.30 Uhr
Freizeitheim Ricklingen | Hannover

ES REICHT!

Frauen und Mädchen mit Behinderung /Beeinträchtigung erleben strukturelle, psychische und sexualisierte Gewalt häufiger als Frauen und Mädchen ohne Behinderung. Im alltäglichen Leben bedeutet dies, immer wieder gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Benachteiligung ankämpfen zu müssen. So ist das Recht auf freie Arztwahl für viele Frauen mit Behinderung nicht gegeben, wenn FrauenärztInnen keine barrierefreien Zugänge besitzen. Oder wenn medizinisches Personal ohne Kenntnis über Menschen mit Behinderung von Vorurteilen geleitet wird.

Weitere Probleme gibt es für Frauen, die in Behinderteneinrichtungen leben oder in Behindertenwerkstätten arbeiten. Häufig können sie nicht einmal ihre Zimmer abschließen.

Zunächst informieren Expertinnen über die Formen und das Ausmaß von Gewalt. Danach werden in zwei Arbeitsgruppen die Themen »Strukturelle Gewalt« und »psychische Gewalt« bearbeitet. Das Ziel ist eine gemeinsame Erklärung bzw. Forderungen aus dieser Veranstaltung heraus zu formulieren, was grundlegend verbessert werden soll.

Die Tagung richtet sich an Frauensprecherinnen/-beauftragte in Behinderteneinrichtungen, Frauen mit Behinderung in Vereinen und Verbänden, Multiplikatorinnen sowie Interessierte Frauen mit Behinderung

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen einen angenehmen Tagungsverlauf.

TAGUNGSABLAUF

13.30 UHR ANREISE

14.00 UHR BEGRÜSSUNG

Ina Neufrau und Angelika Voß

14.15 UHR GRUSSWORT

**Mechthild Schramme-Haack,
Landesfrauenrat Niedersachsen**

14.30 UHR IMPULSREFERAT UND DISKUSSION

Sandra Glammeier

15.15 UHR PAUSE

15.30 UHR ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

AG 1: Psychische Gewalt

Petra Stahr

AG 2: Strukturelle Gewalt

Rita Schroll

AG 3: Resolution

Martina Puschke

17.30 UHR PAUSE

18.00 UHR PLENUM

Ergebnisse der Arbeitsgemeinschaften

18.30 UHR PODIUMSDISKUSSION

19.15 UHR OFFIZIELLES ENDE

Im Anschluss an die Tagung findet das Gründungstreffen der landesweiten Arbeitsgemeinschaft Befreit statt B ehindert statt.

REFERENTINNEN | MODERATION

Dr. phil. Sandra Gammeier

Arbeitsschwerpunkte: pädagogische und sozialwissenschaftliche Frauen- und Geschlechterforschung, Fakultät für Erziehungswissenschaft Bielefeld

Lydia Maus

Verein kleinwüchsiger Menschen, 1. Vorsitzende Landesverband Kurhessen Harz

Martina Puschke

Weibernetz, Bundesweite politische Vertretung von Frauen mit Behinderung

Rita Schroll

Hessisches Koordinationsbüro für behinderte Frauen. Peer Counselorin, Fachberaterin »Psychotraumatologie«

Petra Stahr

Projektleiterin und Referentin des NetzwerkBüros NRW

MODERATION

Ina Neufrau

Sozial-Pädagogin, Sprecherin des Nds. Netzwerks behinderter Frauen.

Dr. Angelika Voß

Mitglied im Landesausschuss Frauen und Familie SoVD Niedersachsen e.V.